

CDU-Fraktion im Regionalrat Köln, Zeughausstraße 2-10, 50667 Köln

Fraktionsgeschäftsführerin  
Verena Vitz

**Bürgerinitiative BigBEN**  
z.H. Herrn Hans-Joachim Gille  
An den Wiesen 21  
50129 Bergheim-Rheidt

Tel.: 0221 / 139 54 46  
Fax: 0221 / 139 54 51  
Mobil: 0177 / 306 83 75  
E-Mail: [verena.vitz@cdu-regionalrat-koeln.de](mailto:verena.vitz@cdu-regionalrat-koeln.de)

Köln, 18.08.2009

### **Ihr Schreiben zur Errichtung weiterer BoA-Blöcke am Standort Niederaußem**

Sehr geehrter Herr Gille,

vielen Dank für Ihr Schreiben an die CDU-Fraktion im Regionalrat Köln.

Da uns Ihr Schreiben erst seit dem 17.08.2009 vorliegt, können wir Ihnen auch erst jetzt antworten.

Gerne übermitteln wir Ihnen die Position der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln zur Änderung des Regionalplans Köln zur vorhabenbezogenen Flächenvorsorge für das nächste Braunkohlenkraftwerk am Standort Niederaußem.

Die formelle Anregung für ein solches Änderungsverfahren hat RWE Power mit dem Datum vom 04.04.2007 bei der Bezirksregierung Köln eingereicht. Ziel ist die Flächenvorsorge zur Errichtung eines weiteren BoA-Doppelblocks u.a. mit einem Kühlturm von 200 m Höhe.

Der Regionalrat Köln hat in seiner 10. Sitzung am 15. Juni 2007 gemäß eines Antrages der Fraktionen CDU und DIE GRÜNEN beschlossen, dass er zum jetzigen Zeitpunkt die Ausweisung der Flächen in Niederaußem für weitere Kraftwerke über die heutigen Flächen hinaus ablehnt.

Weiterhin vertritt die CDU-Fraktion folgende Auffassung:

1. Die CDU-Fraktion lehnt zum jetzigen Zeitpunkt die Ausweitung der Flächen in Niederaußem für weitere Kraftwerke über die heutigen Flächen hinaus ab. Sie lehnt es daher ebenfalls ab, die Änderung des Regionalplans zu diesem Zwecke einzuleiten, solange die Forderungen nach 2. + 3. nicht erfüllt sind.
2. Im Zusammenhang mit der Ablehnung und vor dem Hintergrund der aktuellen Klimadebatte bekräftigt die CDU-Fraktion den Beschluss des Regionalrates Köln vom 06. Februar 2004 zur Umsetzung des Kraftwerkserneuerungsprogramms für die Verstromung von Braunkohle. Die CDU-Fraktion erinnert an die wesentlichen Voraussetzungen für die Ausweisung neuer Standorte, um eine möglichst geringe Belastung der betroffenen Bevölkerung und einen größtmöglichen Umweltschutz zu erzielen:

- a) Die Einhaltung aller Zusagen von RWE an den RR Köln aus dem Jahr 2004
  - b) Dezentralisierung der Kraftwerksstandorte
  - c) Verbindlicher Zeitplan zur Umsetzung des Kraftwerkserneuerungsprogramms an den einzelnen Standorten (Neubau, Stilllegung, Abriss)
  - d) Reduzierte Kühlturmhöhe und deutliche Verringerung der Verschattung
  - e) Reduzierung der Flächeninanspruchnahme
3. Die CDU-Fraktion stellt zusätzlich fest: Konventionelle Braunkohlenkraftwerke haben im Vergleich zu allen anderen Kraftwerken den höchsten CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Mit dem Bau neuer Kraftwerke nach dem Kraftwerkserneuerungsprogramm muss perspektivisch eine deutliche absolute Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Braunkohlekraftwerken in NRW verbunden sein. Auch eine spätere Nachrüstung zur CO<sub>2</sub>-Abscheidung muss möglich sein.

Die CDU-Fraktion im Regionalrat Köln wird ihre Position - keine weiteren Flächen in Niederaußem für weitere Kraftwerke auszuweisen - aufrecht erhalten, solange nicht die oben genannten Forderungen von RWE erfüllt werden.

Ich hoffe, dass ich Ihnen mit diesen Ausführungen weiterhelfen konnte. Für Rückfragen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Verena Vitz  
(Fraktionsgeschäftsführerin)